

Der Aufbau des Schulungssystems in der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Um die Durchführung der großen Aufgaben zu ermöglichen, die auf wirtschaftlichem, politischem und kulturellem Gebiete vor der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands stehen, ist eine grundlegende sozialistische Schulung der Mitglieder und Funktionäre der Partei notwendig. Diese Schulung kann nur dann erfolgreich und nachhaltig sein, wenn sie in der ganzen Partei systematisch auf gebaut wird. Befähigte Mitglieder und Funktionäre sollen die Möglichkeit haben, die verschiedenen Stufen des Schulungssystems vom politischen Bildungsabend bis zur Parteihochschule zu durchlaufen und sich so die marxistische Theorie gründlich anzueignen. Die höheren Stufen der Parteischulung sollen die Entwicklung der unteren fördern. So sollen die Materialien der Landes- beziehungsweise Provinzialschulen, die für die besonderen Aufgaben des Landes beziehungsweise der Provinz ausgearbeitet sind, so verfaßt sein, daß sie auf Wochenendkursen und Kreisschulen Verwendung finden können. Ferner sollen auf den Landes- und Provinzialschulen die Lehrkräfte für die unteren Schulen ausgebildet werden.

Im einzelnen gliedert sich das Schulungssystem folgendermaßen:

1. Mitglieder Schulung

Vierzehntägliche politische Bildungsabende für die Mitglieder, durchgeführt in den Betriebs- und Wohnbezirksgruppen oder in den kleineren Ortsgruppen auf der Grundlage der vom Zentralsekretariat herausgegebenen „Sozialistischen Bildungshefte“.

Vorherige instruktive Behandlung des jeweiligen Themas im Kreise der Referenten für die Bildungsabende. Die Teilnahme am Bildungsabend ist den Mitgliedern jeweils auf einem einheitlichen Vordruck zu bestätigen.